

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/008(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 31.03.2010	Museum Magdeburg (Schmuckhof)	16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.10
- 4 Besichtigung und Information zum Museum für Naturkunde
- 5 Skulptur der Hl. Mechthild von Magdeburg I0073/10
- 6 Erläuterungen zum KZ-Außenlager Magda I0049/10
- 7 Schule für Mode & Design I0078/10

8 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

9 Aufhebung eines Beschlusses und Tausch von Grundstücken

DS0069/10

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meinecke, Karin

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Szydzick, Claudia

Müller, Oliver

Beratende Mitglieder

Bartelmann, Gregor

Sachkundige Einwohner/innen

Löhr, Rainer

Schubert, Petra

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Herbst, Sören Ulrich

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Meinecke teilte mit, dass nach Bestätigung der Niederschrift Herr Dr. Koch einen Kurzfilm über Nashville zeigen möchte.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.10

4	0	0
---	---	---

4. Besichtigung und Information zum Museum für Naturkunde

Herr Dr. Pellmann führte die Stadträte durch die Räumlichkeiten des Naturkundemuseums und ging auf die Genese ein. Er machte Ausführungen zum Konzept des Zweispartenhauses und informierte im Einzelnen noch über weitere Bauvorhaben zum MfN.

Er teilte mit, dass am 17. Dezember 2009 nach ca. zweijähriger Bauzeit der erste Abschnitt einer neuen Dauerausstellung im MfN eröffnet wurde. Die neue Ausstellung "Wunder des Lebens - Artenvielfalt im Zeichen der Evolution" führt den Besucher mit spektakulären Objekten in die fossile und heutige Tier- und Pflanzenwelt ein. Sie zeigt auf eindrucksvolle Weise die Entstehung des Lebens und die üppige Vielfalt seiner Formen. Das Naturkundemuseum in Magdeburg gehört zu den größeren naturkundlichen Sammlungen in Sachsen-Anhalt. Das Museum kooperiert mit den sechs weiteren naturkundlichen Museen Sachsens-Anhalts im

Rahmen des Verbundprojektes "Faszination Natur". Die Museen stimmen sich dabei in ihren Ausstellungen und in ihrem Veranstaltungsprogramm miteinander ab. Mittlerweile sind die Bestände auf über 25.000 Objekte angewachsen und umfassen die Gebiete der Geologie, Mineralogie, Paläontologie sowie Botanik und Zoologie.

5. Skulptur der Hl. Mechthild von Magdeburg

I0073/10

Frau Dr. Laabs teilte mit, dass die Skulptur im Rahmen des Projektes „DIE ELBE / in between“ 2006/2007 geschaffen wurde. Das Kunstmuseum veranstaltete dieses internationale Projekt, um die Elbe mit Hilfe künstlerischer Ideen stärker ins öffentliche Leben der Stadt zu rücken. In einer umfassenden Ausstellung des Kunstmuseums wurden alle Vorschläge und Modelle der Künstler bereits 2007 der Magdeburger Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Die Hl. Mechthild wurde in der Größe von 1.60 m gegossen. Die Skulptur wird jetzt im Rahmen der IBA auf dem Fürstenwall aufgestellt. Die öffentliche Einweihung der Figur ist für den 24.04.10 vorgesehen.

Auf Nachfrage von Frau Meinecke, ob der Kunstbeirat hierüber informiert wurde, teilte Frau Dr. Laabs mit, dass der Kunstbeirat während der Zeit der Herstellung der Skulptur nicht arbeitsfähig war. Inzwischen ist dem Kunstbeirat das Projekt bekannt. Finanziert wird dieses Projekt im Rahmen der IBA.

6. Erläuterungen zum KZ-Außenlager Magda

I0049/10

Herr Dr. Dürre teilte mit, dass eine Informationstafel zum KZ-Außenlager Magda in Magdeburg – Rothensee erstellt wird.

Er äußerte sich dahingehend, dass zur Realisierung des Stadtratsbeschlusses das Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. einen Antrag auf Förderung beim LAP in Höhe von 4.550 Euro gestellt hat. Hierzu gab es eine Förderzusage mit der Auflage, bei der Landeszentrale für politische Bildung ebenfalls einen Antrag auf Förderung zu stellen bzw. Mittel einzuwerben. Es wird davon ausgegangen, dass die Informationstafel im ersten Halbjahr 2010 fertiggestellt ist. Ab dem 2. Halbjahr 2010 sollen dann bereits begleitende Veranstaltungen stattfinden. Es ist der Druck eines Flyers zur Information und Öffentlichkeitsarbeit geplant, der über die Inhalte der Ausstellung informiert und an Schulen verteilt wird. Der Flyer soll auch in einer englischsprachigen Version erscheinen und im Mai 2010 an eine Jugendgruppe aus den USA im Kontext des Ausstellungsprojekts verteilt werden. Es gibt die Idee, mit einem kanadischen Schriftsteller, deren Eltern im KZ-Außenlager Polte in Magdeburg inhaftiert waren, zum Termin der Ausstellung eine Lesung anzubieten.

Die Ausstellung wird im zweiten Halbjahr als erstes in der Ratsdiele des Alten Rathauses und anschließend als Wanderausstellung in verschiedenen Schulen gezeigt werden (vor allem in den neun Schulen, die am Projekt „Schule ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ teilnehmen).

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Koch brachte die Information ein. Mit der Unterbringung der Schule für Mode und Design in Magdeburg ist keine finanzielle Belastung des städtischen Haushalts verbunden. Als Domizil hat sich das Gebäude in der Brandenburger Straße 9 (ehemalige Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg) herauskristallisiert. Die Schule für Mode und Design hat die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Zur Deckung der Kosten des Schulbetriebes werden mindestens sieben Schüler benötigt, die im Schuljahr 2010/11 ihre Ausbildung beginnen. Konzeptionell passt die Schule für Mode und Design hervorragend in das Forum Gestaltung. Er ging im Weiteren auf die Geschichte des Hauses ein. Es gibt eine enge Kooperation mit dem Dezernat VI dahingehend, dass der Schule für den Fundus Räumlichkeiten im Wissenschaftshafen zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Löhr zu den Betriebskosten teilte Herr Dr. Koch mit, dass diese von der Schule für Mode und Design übernommen werden. Die Ausbildungskosten liegen im Limit. Um die Schule in Magdeburg möglichst zeitnah öffentlich bekannt zu machen, gibt es die Idee seitens des Forums Gestaltung, eine Präsentationsveranstaltung durchzuführen.

Herr Hitzeroth begrüßt es, dass die Schule nach Magdeburg kommt. Die Ausbildung muss rein privat finanziert werden. Er selbst hatte mit dem Geschäftsführer der Schule für Mode und Design ein Gespräch in Magdeburg geführt, aus dem hervorging, dass eine staatliche Anerkennung für die Schule noch fehlt. Des Weiteren sollen die Schulen angeschrieben und in einem Informationspapier soll auf das Ausbildungsangebot hingewiesen werden. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Herr Dr. Koch berichtete über einen Besuch in Gnesen.

Frau Meinecke möchte einen Antrag zum Kunstwerk „Gläserne Blume“ noch einmal einbringen. Dieser Antrag wurde 1999 schon einmal seitens des Kulturausschusses gestellt. Es geht um die „Gläserne Blume“ von dem Künstler Reginald Richter. Der Standort war einst im Palast der Republik. Inzwischen befindet sich die „Gläserne Blume“ im Deutschen Historischen Museum und ist dort im Depot eingelagert. Frau Meinecke unterbreitete dem Kulturausschuss den Vorschlag, diese Blume wieder nach Magdeburg zu holen und dem Kunstwerk einen geeigneten Standort zuzuweisen. Im Antrag von 1999 war der Standort City-Karree vorgesehen. Inzwischen gab es ein Gespräch mit der Direktorin des Landesfunkhauses des MDR. Frau Lüdecke hielt es für problematisch, jedoch nicht für unmöglich, die Blume ggf. im Landesfunkhaus aufzustellen (Frau Meinecke bat darum, die entsprechenden Zeitungsinformationen den Stadträten zukommen zu lassen).

Der Kulturausschuss begrüßte es, die „Gläserne Blume“ als Dauerleihgabe wieder nach Magdeburg zu holen und stellte nachstehenden Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die zuständigen Stellen anzuschreiben mit dem Ziel, die „Gläserne Blume“ nach Magdeburg zu holen.

Ein geeigneter Standort ist auszuweisen.

Abstimmung zum Antrag:

6	0	0
---	---	---

Frau Meinecke gab noch einen kurzen inhaltlichen Überblick über die weiteren Termine des Kulturausschusses für das 1. Halbjahr.

Termine für den Kulturausschuss 2010 (1. Halbjahr)

03.02.10 /Bibliothek

- Führung durch die Bibliothek, allgemeine Situation
- Antrag/ Aberkennung der Ehrenbürgerwürde
- Antrag Schlacht bei Frohse
- Information Reformationsdekade

03.03.10 /BM

- Abschlussinformation Magdeburger Recht
- DS Entgeltordnung Magdeburger Museen
- Zusätzliche Fördermittel

31.03.10 /Museum für Naturkunde

- Besichtigung Naturkundemuseum
- Info Skulptur der Hl. Mechthild
- Info Erläuterungen zum KZ-Außenlager MAGDA
- DS Archiv

28.04.10 /Technikmuseum

- Besichtigung/Gespräch Technikmuseum
- Information Künstlerische Farbgestaltung Fenster Joh.Kirche

26.05.10 /Moritzhof

- Besichtigung/Gespräch Moritzhof

23.06.10 /Festung Mark

01.09.10 /Büro BG IV

Nichtöffentliche Sitzung

9. Aufhebung eines Beschlusses und Tausch von Grundstücken

DS0069/10

Frau Frost brachte die Drucksache ein und bat um entsprechende Bestätigung.

Herr Dr. Koch erinnerte an den Beschluss der im Stadtrat zum Bau des Archivs gefasst wurde. Der Unterschied zum jetzigen Tauschobjekt besteht aber darin, dass eine Einsparung von ca. 4.4 Mio. Euro zu verzeichnen ist. Zum anderen ist die brisante Situation des Stadtarchivs bekannt, die zum Teil nicht mehr zumutbar ist. Der Tausch in die Mittagstrasse ermöglicht dem Stadtarchiv eine kostengünstige Lösung. Es gibt nur einen relativ geringen Aufwand bei der Sanierung. Herrn Dr. Koch betonte die Relevanz der Drucksache und dankte dem Dezernat II und dem KGM für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit.

Frau Szydzick kann die Höhe der Kosten für das Archiv nicht einschätzen und möchte deshalb das Votum des Finanzausschusses abwarten.

Frau Meinecke machte darauf aufmerksam, dass der FG immer als letzter Ausschuss tagt und der Kulturausschuss sich schon vorher fachlich entscheiden muss. Der Kulturausschuss entscheidet über fachlich-inhaltliche Aspekte.

Herr Ulrich vom KGM ergänzte dahingehend, dass das Archiv aufgrund des Tausches gegenüber der Variante eines Neubaues ca. 5 Mio € einsparen wird.

Abstimmung zur Drucksache

5	0	1
---	---	---

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in